

EMMEN-ROTHENBURG

SCHULANFANG

Schulstart: «Auftakt in der Kirche»

«Unterwegs – gut gestimmt!». Mit diesem Motto starten wir in den Schulanfang! Vor gut zwei Wochen hat nach den langen Sommerferien die Schule wieder begonnen. «Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne», bringt aber auch viel Neues mit sich. Im Religionsunterricht kommen die Kinder in neuen Klassen zusammen. Ein herzliches Willkommen den neuen Kindern und ihren Eltern und allen, die schon länger unterwegs sind im Religionsunterricht in unserer Kirchengemeinde. Auch wir haben uns eingestimmt auf das neue Schuljahr, pflegen Gutbewährtes und schlagen auch neue Wege ein.

Claudia Speiser ist neu in Emmenbrücke Ansprechperson für den Religionsunterricht und Andreas Baumann in Rothenburg. Wir wollen den Unterricht mit je zwei Anlässen für die Kinder und ihre Familien beginnen. Für die 2. bis 6. Klasse gibt es am **Samstag, 9. September**, einen Treff mit Zmorge, einer kleinen Feier, Spiel und Spass sowie Raum für ein paar Informationen und Fragen zum Unterricht. Für die 7. bis



9. Klassen wird am **Sonntag, 3. September**, ein Gottesdienst stattfinden. Die Katechetinnen Christel Gysin (Emmenbrücke), Bernadette Amstad und Kathrin Bernardi (Rothenburg) freuen sich auf die gemeinsame Zeit.

CLAUDIA SPEISER UND ANDREAS BAUMANN

DANK-, BUSS- UND BETTAG

«Reset – neu denken – handeln»

Kennen Sie das? Manchmal hängt der Computer oder das Handy fest. Alles wird langsam, ruckelt, Programme reagieren nicht mehr. Ich weiß nicht, was genau passiert ist. Es hilft dann nichts, immer wieder dieselben nicht mehr funktionierenden Tasten zu drücken. Oder darüber zu seufzen, dass bisher doch alles problemlos funktioniert hat. Oder abzuwarten, bis sich das Problem vielleicht von allein löst. Wenn mein Computer hängt, dann hilft oft nur noch eins: Neustart oder «Reset». So heisst der Titel des Aufrufes zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag. Er ist unterzeichnet vom Regierungsrat und von den Landeskirchen des Kantons Luzern sowie der Islamischen Gemeinde Luzern. Leben heisst immer wieder: Neustart. Manchmal beruflich, manchmal in Beziehungen, manchmal im Umgang mit mir selbst und in meiner Beziehung zu Gott. Es hilft nichts, immer wieder das zu tun, was nicht mehr funktioniert. Es hilft nichts, darüber zu seufzen, wie gut «früher» doch alles war. Es hilft nichts, darauf zu warten, dass alles von allein anders wird. «Reset» ist die Wiederherstellung eines Zustandes, um einen Prozess neu zu starten. Dabei wollen wir unsere Identität und unsere Überzeugungen nicht aufgeben. Im Gegenteil: Es geht darum, unsere Gemeinschaften zu stärken, indem wir uns auf unsere Werte besinnen: Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Toleranz und Solidarität. Dazu braucht es eine Offenheit und Reflexion der eigenen Gewohnheiten sowie der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

An diesem Sonntag finden traditionell ökumenische Gottesdienste statt: **Sonntag, 17. September**, 10 Uhr, in Emmenbrücke im Le Théâtre (Zentrum Gersag) mit anschliessendem Apéro, in Rothenburg in der Kirche St. Barbara.

RÜCKBLICK ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ST. MARIA
Viel gute Sommerstimmung und ein Mix von Wort, Zeichnung und Musik

Am Sonntag, 9. Juli, kam eine bunte Tischgemeinschaft im katholischen Pfarrzentrum St. Maria zusammen, um den traditionell in der Sommerzeit liegenden ökumenischen Gottesdienst zu feiern. Bei Curryreis und Glace wurde dann ausgetauscht und noch einige Gedanken zum Thema «Lebenskunst: Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst» geteilt. Mit live gezeichneten Skizzen wurde die Predigt kunstvoll ins Bild gesetzt. Dabei wurde christliche Lebenskunst von verschiedenen Seiten beleuchtet. Ein paar der Zeichnungen haben auf den Tischkarten das Fazit des Morgens als «Give-away» aufgenommen: Der gute Umgang mit sich selbst ist die Voraussetzung, ja die Bedingung, in Frieden mit anderen zu leben!

KIRCHGEMEINDEN

KIRCHGEMEINDEN

EMMEN-ROTHENBURG

ABSCHIED AUS DER KIRCHENPFLEGE
Rita Naef Iwert

Während sechs Jahren hat Rita Naef Iwert in der Kirchenpflege das Leben der Reformierten Kirche Kriens mitbestimmt. Sie war zuständig für das Ressort «Information & Kommunikation» und hat damit die Öffentlichkeitsarbeit unserer Kirchengemeinde begleitet und auch geprägt. So war sie wesentlich beteiligt bei der Umstellung auf einen gedruckten und jeweils an alle Haushalte versendeten Jahresbericht, der auf eine bunte Weise die Reformierte Kirche Kriens in ihrer ganzen Vielfalt präsentierte. Ebenfalls federführend beteiligt war sie beim Aufbau der jährlichen Filmreihe «Kino ganz persönlich» in der Johanneskirche. Es war Rita Naef Iwert immer sehr wichtig, allen am kirchlichen Leben Beteiligten wertschätzend und aufbauend zu begegnen und sie darin zu unterstützen, dass Kirche ein Ort der Menschlichkeit und Lebensfreude sein kann.

Liebe Rita, Du hast Dich entschieden, Deinen Fokus wieder ganz auf die übrigen Aufgaben zu richten. Wir bedauern Dein Ausscheiden aus unserem Gremium, blicken aber dankbar auf die reiche gemeinsame Zeit zurück und wünschen



Rita Naef Iwert

Dir von Herzen alles Gute! Wir freuen uns, dass Du unserer Kirche verbunden bleiben wirst und wir Dir immer wieder als Besucherin unseres kirchlichen Lebens im Kirchenzentrum Johannes begegnen werden. DIE KIRCHENPFLEGE

KIRCHENKAFFEE
Zeit für Begegnungen und Austausch

Nach dem Gottesdienst ist es manchmal ein Bedürfnis, noch zusammen zu sein, miteinander zu sprechen und verschiedene Gedanken und Erlebnisse zu teilen. Bislang blieb man dafür in und vor der Kirche, oder das Zusammensein wurde in der Cafeteria vom Altersheim Zunacher fortgesetzt. Ab **Sonntag, 3. September**, bieten wir nun unseren eigenen Kirchenkaffee im Johanneszentrum an. Die neuen Kaffeemaschinen stehen bereit, und wir freuen uns sehr, dass wir in Zukunft jeweils nach Ansage herzlich zu



Kaffee und Tee einladen dürfen. Wir möchten mit Kirchenkaffee und Apéro in unserer Gemeinde immer wieder Möglichkeiten für Begegnungen und zum Austausch bieten, und dazu laden wir herzlich ein – seien Sie willkommen, wir freuen uns! SUSANNE HUG-MAAG UND KIRCHENPFLEGE

www.reflu.ch/kriens

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. September
10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Heiner StreitSamstag, 9. September
19.30 Uhr, Gottesdienst «mit meiner Musik» (Blues und Blues-rock mit Pat Cossar & Band) mit Pfarrer Peter Willi; anschliessend Apéro (siehe Artikel)Sonntag, 17. September
10 Uhr, ökumenisch gestalteter Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag in der Krauerhalle (siehe Artikel)Freitag, 22. September
10 Uhr, Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim ZunacherSonntag, 24. September
10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Peter Willi

VERALTUNGSSTUDIEN

Kirche unterwegs.

Samstag, 9. September, Treffpunkt beim Bahnhof Luzern, Gleiskopf 5 (Abfahrt des Zuges um 9.16 Uhr, Billett nach Menznau selbst kaufen), Besuch der Seidenraupenfarm Fluck in Menznau, Auskunft und Anmeldung bis 6. September bei der Diakoniestelle (siehe Artikel)

JOHANNESCHOR

Chorprobe: Jeweils Montag, 20 Uhr, im Kirchenzentrum, Ballast abwerfen – leichter leben mit «Madame Ornig». Marlene Eberle, Unkostenanteil: 10 Franken, Anmeldung bis 12. September bei der Diakoniestelle (siehe Artikel)

WOMEN only.

Donnerstag, 14. September, 19.30 Uhr im Kirchenzentrum, Ballast abwerfen – leichter leben mit «Madame Ornig». Marlene Eberle, Unkostenanteil: 10 Franken, Anmeldung bis 12. September bei der Diakoniestelle (siehe Artikel)

Walk & Talk.

Sonntag, 24. September, 13.45 bis 16.30 Uhr, Treffpunkt beim Bellpark (Bushaltestelle). Ohne Anmeldung – für alle, die Lust auf eine gemeinsame Kurzwandernung um Kriens haben!

Frauenmorge.

Donnerstag, 28. September, ab 8.45 Uhr im Johannes-Treff

Kirchlich getaut wurden: Nuria Montero und Andrew Franke, Gallusstrasse 12, Kriens

Kirchlich bestattet wurden: Levin Hochuli, Pilatusstrasse 5, Kriens, im 3. Lebensjahr. Katharina Hornung-Munz, Schlossweg 6, Kriens, im 99. Lebensjahr

Barbara Ricker-Bruderer, Horwenerstrasse 33, Kriens, im 89. Lebensjahr. Elsbeth Studer-Widmer, Schweighofplatz 1, Kriens, im 74. Lebensjahr

KONTAKT

Pfarramt Oberdorf:

Pfarrer Peter Willi,
041 320 17 44,
peter.willi@reflu.ch

Pfarramt Unterdorf:

Pfarrerin Susanne Hug-Maag,
041 310 12 43,
susanne.hug@reflu.ch

Diakoniestelle:

Sozialdiakonin Monika Seehafer,
041 310 64 63,
monika.seehafer@reflu.ch

Sekretariat:

Verena Kurbhardt,
Horwenerstrasse 23, Kriens,
041 310 64 06,
sekretariat.kriens@reflu.ch

Senioren-Café.

Dienstag, 19. September, 14 Uhr, Film «Wasserwelten» (siehe Artikel)

Senioren-Ausflug.

Donnerstag, 28. September, 12 Uhr, vor der Johanneskirche (siehe Artikel)

Freude und Leid

Kirchlich getaut wurden:

Lenny Blätter,

Schwand-Egg, Willisau.

Maria Aurora, Kriens.

St.-Niklausen-Gasse 9, Kriens.

Ruben Babst,

Dattenbergstrasse 37, Kriens.

Sophie Bühler,

Blumenhalde 4, Kriens

Kirchlich getraut wurden:

Nuria Montero und Andrew

Franke, Gallusstrasse 12, Kriens

Kirchlich bestattet wurden:

Levin Hochuli, Pilatusstrasse 5,

Kriens, im 3. Lebensjahr.

Katharina Hornung-Munz,

Schlossweg 6, Kriens,

im 99. Lebensjahr

YouTube-Kanal (via Website):

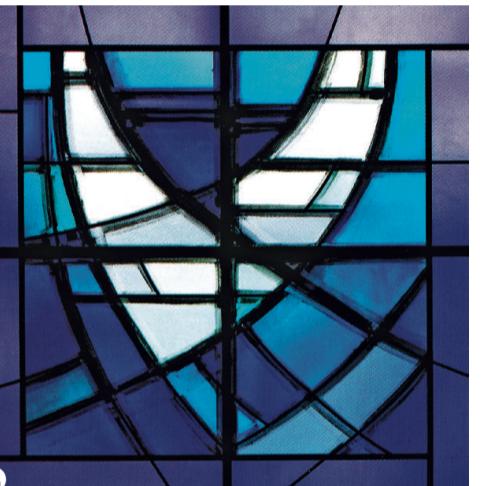
www.youtube.com/channel/UCdWVEZpHzKOSS-mze61MKsw



KRIENS

KUNST IN DER JOHANNESKIRCHE

Glasfenster «Die sieben Schöpfungstage» – eine Betrachtung



Licht und Finsternis – scheinbare Gegensätze, die einander doch ergänzen und aufeinander angewiesen bleiben. Der Tag wäre ohne die Nacht nicht der Tag und die Nacht ohne den Tag nicht die Nacht. Auch im Leben, das nach und nach beginnt, wird die Vollkommenheit nur im Miteinander und im Aushalten von Dunklem und Hellem angenähert werden können. Der Himmel spiegelt sich im Wasser, und Wasser vom Himmel spendet der Erde Nährstoffe und Leben. Samen keimen in der Erde, wachsen zu Pflanzen und Bäumen, die ihre Wurzeln in die Erde und die Äste im Himmel entgegenstrecken. Tagsüber empfangen sie das Licht der Sonne, nachts funkeln ihre Blätter und Halme im Licht des Mondes und der Sterne. Das Licht wird zu Energie, die die Luft erwärmt und kühles Wasser durchdringt. Im Meer entstehen grössere Lebewesen, sie spielen in den Wellen, auf den Felsen an seinen Ufern nisten Vögel und erkunden den Luftsraum. Auf dem Land beginnt ebenfalls Leben, Tiere und Menschen, die Verantwortung zu tragen haben für die ihnen geschwisterlich verbundenen Lebewesen. Die Farben des Himmels und des Wassers begleiten und stärken sie. Im Wissen, dass Dunkles und Schweres in den Farben der Schöpfung seine Ruhe findet, entdecken sie Hoffnung und Frieden. PETER WILLI

1) Licht und Finsternis – 2) Himmel und Wasser – 3) Erde und Pflanzen

4) Himmelkörper – 5) Vögel und Wassertiere – 6) Land, Tiere und Menschen – 7) Gott ruht

AUGENBLICK

JUNGHAE LEE
Organist

Ein «Bambuskissen» gegen die Hitze

Seit einigen Jahren leidet die ganze Welt unter der globalen Klimaerwärmung. Der Sommer 2023 war wiederum «der heißeste Sommer aller Zeiten».

In Asien waren solche heißen und schwülen Sommer schon vor der Klimaerwärmung bekannt. In Korea – und auch in Japan – gab es alte traditionelle Methoden, um solche Sommer auch ohne Strom (und natürlich ohne Klimaanlage) zu überstehen. Eine davon ist das sogenannte «Bambuskissen». Das ist ein längliches, ovales Objekt von der Grösse eines kleinen Menschen, eine Art Röhre, gewebt aus Bambusstreifen, innen hohl. Die Oberfläche ist nicht dicht gewebt, sondern sehr locker, sodass Luft in das hohe Innere hinein- und herausströmen kann. Man geht mit diesem Bambuskissen ins Bett und umarmt es beim Einschlafen. So schafft man für sich selbst eine «luftige» Schlafsituation. Dank dieses «Bambuskissens» bleibt man im Schlaf relativ frisch und klebt nicht mehr an der eigenen verschwitzten Haut.

Ich selbst habe das «Bambuskissen» nie benutzt, da es in der heutigen Zeit leider nicht mehr breit verwendet wird. Höchste Zeit, solche genialen natur- und umweltfreundlichen Erfindungen aus alter Weisheit wieder neu zu entdecken und so die uns beigebrachte globale Erwärmung einigermassen umweltfreundlich zu durchstehen!

SENIORENBEGEGNUNGEN
Senioren-Café

Am Dienstag, 19. September, 14 Uhr, Kirchenzentrum. Gemeinsam schauen wir den faszinierenden Film «Was-servetten» der BBC-Naturfilmreihe «Planet Erde». Anschliessend